



Künstliche
Intelligenz

WEB-EVENT

KI im Klassenzimmer – Ethische Fragen zu ChatGPT und Co.

13. Dezember 2023, 17:30 bis 19:00 Uhr
Online im Livestream

Diskutieren Sie mit!



Inhalt dieser Tagungsmappe

Organisatorisches

Thema

Programm

Hinweise zu Moderation und Publikumsanwaltschaft

Informationen zu den Vortragenden und Abstracts

Organisatorisches

Übertragung des Livestreams der Veranstaltung unter <https://www.ethikrat.org/live>

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Untertitel und eine Übertragung in Gebärdensprache stehen online zur Verfügung.

Teilnehmende sind herzlich eingeladen, über ein Fragemodul auf der Website des Ethikrates **mitzudiskutieren**.

Im Nachgang werden der **Videomitschnitt** und ein **Transkript** online zur Verfügung gestellt.

KI-Systeme können inzwischen mühelos aussagekräftige Texte schreiben, komplexe Fragen beantworten, Bilder erstellen und vieles mehr. Anwendungen generativer künstlicher Intelligenz wie ChatGPT und Co. erhalten zunehmend Einzug in die Klassenzimmer und stellen das Schulsystem vor neue Herausforderungen. Wie können Lehrkräfte beurteilen, ob und wie KI bei den Hausaufgaben oder zu benotenden Leistungen geholfen hat? Wo kann der Einsatz solcher Hilfsmittel Bildungsprozesse unterstützen und wann behindert er womöglich Lernerfolge oder Kreativität? Wie kann ein sinnvoller Umgang mit generativer KI in der Schule gelehrt und praktiziert werden?

Bereits in seiner im März 2023 veröffentlichten Stellungnahme „Mensch und Maschine – Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz“ hat der Deutsche Ethikrat untersucht, wie KI auf das menschliche Selbstverständnis und Miteinander zurückwirkt, und dabei die Bildung in der Schule besonders in den Blick genommen. Entscheidend für die ethische Bewertung von KI ist demnach, ob menschliche Entfaltung und die Bedingungen für verantwortliches Handeln durch den Einsatz von Anwendungen erweitert oder vermindert werden.

Im Rahmen des Web-Events soll betrachtet werden, wie sich die neuen Möglichkeiten generativer KI in der Schule unter diesen Vorzeichen auswirken. Im Fokus stehen folgende Fragen:

- Was ist neu und besonders an ChatGPT und anderen generativen KI-Anwendungen – insbesondere mit Blick auf die Schule?
- Wo und wie werden solche Anwendungen bereits von Lehrkräften und Lernenden eingesetzt?
- Welche Auswirkungen haben sie auf Bildungsprozesse, -ziele und -konzepte?
- Worin bestehen Chancen und Risiken generativer KI für Schule und Bildung?

Programm

17:30 Uhr **Beginn der Veranstaltung**

Begrüßung und thematische Einführung

Elisabeth Gräb-Schmidt · Mitglied des Deutschen Ethikrates

Was sagt der Deutsche Ethikrat zu KI und Bildung?

Judith Simon · Mitglied des Deutschen Ethikrates

Was können ChatGPT und Co. – und was nicht?

Doris Weßels · Fachhochschule Kiel

Wie wird in Schulen auf die neuen Angebote reagiert und wie werden sie genutzt?

Felicitas Macgilchrist · Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Diskussion

Moderation: Elisabeth Gräb-Schmidt · Mitglied des Deutschen Ethikrates

Publikumsanwaltschaft: Mark Schweda · Mitglied des Deutschen Ethikrates

19:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Wir führen Sie durch den Tag:



Elisabeth Gräb-Schmidt
Deutscher Ethikrat
Einführung und Moderation



Mark Schweda
Deutscher Ethikrat
Publikumsanwaltschaft

Judith Simon

Deutscher Ethikrat



Beruflicher Werdegang

Judith Simon ist Professorin für Ethik in Informationstechnologien an der Universität Hamburg. Sie interessiert sich für ethische, erkenntnistheoretische und politische Fragen, die sich im Kontext digitaler Technologien ergeben, insbesondere im Hinblick auf Big Data und Künstliche Intelligenz. Judith Simon ist Mitglied des Ethikrates sowie weiterer politikberatender Gremien. Sie war Sprecherin der Arbeitsgruppe „Mensch und Maschine“ des Deutschen Ethikrates.

Ausgewählte Publikationen

- Jacobs, M.; Simon, J. (2023): Reexamining computer ethics in light of AI systems and AI regulation. In: *AI and Ethics*, 3, 1203–1213, <https://doi.org/10.1007/s43681-022-00229-6>.
- Simon, J.; Rieder, G. (2021): Trusting the Corona-Warn-App? Contemplations on trust and trustworthiness at the intersection of technology, politics, and public debate. In: *European Journal of Communication*, 36 (4), 334–348, <https://doi.org/10.1177/02673231211028377>.
- Simon, J. (Hg.) (2020): *The Routledge Handbook of Trust and Philosophy*. Abingdon.
- Simon, J. (2017): Values in design and responsible innovation. In: Hansson, S.-O. (Hg.): *Methods for the Ethics of Technology*. London/New York, 219–236.
- Rieder, G.; Simon, J. (2016): Datatrust: Or, the political quest for numerical evidence and the epistemologies of big data. In: *Big Data & Society*, 3 (1), <https://doi.org/10.1177/2053951716649398>.

Judith Simon

Deutscher Ethikrat

Was sagt der Deutsche Ethikrat zu KI und Bildung?

ChatGPT hat die Welt im Sturm erobert. Im November 2022 auf den Markt geworfen, sind die Nutzungszahlen innerhalb weniger Monate explodiert. Heute verwenden Millionen von Nutzerinnen und Nutzern weltweit ChatGPT und andere Tools sogenannter „generativer Künstlicher Intelligenz“ täglich zu Informationszwecken und für die Produktion von Texten, Bildern und Videos in vielfältigen Kontexten. Dies eröffnet Chancen wie Risiken in vielen Bereichen, unter anderem auch für Bildungsprozesse. In meinem Beitrag werde ich die Nutzung generativer KI in Bezug setzen zum Einsatz anderer Formen von KI im Bildungsbereich, um Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede herauszuarbeiten. Ich werde hierfür einleitend einen kurzen Überblick über zentrale Annahmen und Einsichten der Stellungnahme des Deutschen Ethikrates „Mensch und Maschine – Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz“ geben, mit besonderem Blick auf den Bereich der schulischen Bildung.

Doris Weßels

Fachhochschule Kiel



Foto: Matthias Haslauer

Beruflicher Werdegang

Doris Weßels ist Professorin für Wirtschaftsinformatik mit den Schwerpunkten Projektmanagement und Natural Language Processing an der Fachhochschule Kiel. Nach einem Studium der Mathematik, Betriebswirtschaftslehre und Informatik an der Universität Münster promovierte sie am Institut für Finanzwirtschaft und Investition der Universität Oldenburg.

Seit 2021 ist Doris Weßels Mitglied im KI-ExpertLab Hochschullehre des BMBF-geförderten Pilotprojektes KI-Campus und hat dort die Themengruppe „KI und Academic Writing“ initiiert. 2022 hat sie gemeinsam mit dem assoziierten Partner KI-Campus und weiteren Expert*innen und Lehrenden deutscher Hochschulen aus den Bereichen Informatik, Bildungsforschung und Schreibdidaktik das Virtuelle Kompetenzzentrum „Künstliche Intelligenz und wissenschaftliches Arbeiten – Schreiben lehren und lernen mit KI“ gegründet (<https://www.vkkiwa.de>). Sie gilt als eine der führenden deutschen Expertinnen für den Einsatz generativer KI im Bildungskontext.

Doris Weißels

Fachhochschule Kiel

Was können ChatGPT und Co. – und was nicht?

Die ungebremsste Dynamik in der Entwicklung generativer KI-Systeme führt nicht nur im Bildungsbereich zu einer intensiven Wertedebatte über deren Potenziale wie auch die neuen ethischen Implikationen und Risiken. Der Impulsvortrag erläutert an konkreten Beispielen die radikalen Veränderungen für das Lehren, das Lernen und Prüfen im KI-Zeitalter.

Im Fokus des Beitrags steht die ethische Dimension, wenn der „Bot zum Boss“ im Klassenzimmer mutiert. Erkennbare Risiken sind unter anderem die Übertragung von Bildungsautorität auf Maschinen, der Verlust menschlicher Interaktion und die Bias-Problematik in den KI-Systemen mit der potenziellen Verzerrung von Lerninhalten. Hervorgehoben wird die Notwendigkeit einer verantwortungsvollen Implementierung und kritischen Reflexion dieser Technologien, um die Balance zwischen der Nutzung von Chancen und der Beherrschung von Risiken zu finden. Abschließend wird betont, dass die Geschwindigkeit der technologischen Entwicklung ein kontinuierliches Monitoring von Chancen und Risiken erfordert, um eine zeitnahe Adaption des Bildungssystems an veränderte Rahmenbedingungen zu ermöglichen.

Felicitas Macgilchrist

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



Beruflicher Werdegang

Felicitas Macgilchrist ist Professorin für Digitale Bildung in der Schule an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Sie forscht an der Schnittstelle von Medien und schulischer Bildung mit einem besonderen Fokus auf den sozialen und politischen Kontexten von Bildung in der digitalen Welt. Sie leitet mehrere Forschungsprojekte, die Fragen zu digitalen Praktiken, epistemischem Wandel und digitaler Ungleichheit nachgehen, unter anderem zur Rolle von „KI“ in der Schule. Sie ist Mitherausgeberin des Journals „Learning, Media and Technology“ sowie Mitgründerin von The Basement, dem Digital Lab des Leibniz-Instituts für Bildungsmedien und des Leibniz WissenschaftsCampus – Postdigital Partizipation – Braunschweig.

Ausgewählte Publikationen

Bock, A. et al. (Hg.) (2023): Die datafizierte Schule. Wiesbaden, <https://doi.org/10.1007/978-3-658-38651-1>.

Weich, A.; Macgilchrist, F. (Hg.) (2023): Postdigital Participation in Education. How Contemporary Media Constellations Shape Participation, Basingstoke, <https://doi.org/10.1007/978-3-031-38052-5>.

Proske, M. et al. (Hg.) (2023): Schule und Unterricht im digitalen Wandel. Ansätze und Erträge rekonstruktiver Forschung, Bad Heilbrunn, <https://doi.org/10.35468/5992>.

Macgilchrist, F. (2023): KI und Schule: Sichtweisen, Anwendungen und Gestaltungsmöglichkeiten. In: SCHÜLER. Wissen für Lehrer, 1, 82–84.

Macgilchrist, F. (2023): Design justice and educational technology: Designing in the fissures. In: Williamson, B.; Komljenovic, J.; Gulson, K. (Hg.): World Yearbook of Education 2024. (Digitalization of Education in the Era of Algorithms, Automation and Artificial Intelligence), London, 294–310, <https://doi.org/10.4324/9781003359722>.

Macgilchrist, F.; Hartong, S.; Jornitz, S. (2023): Algorithmische Datafizierung und Schule: kritische Ansätze in einem wachsenden Forschungsfeld. In: Scheiter, K.; Gogolin, I. (Hg.): Bildung für eine digitale Zukunft. (Edition ZfE), Wiesbaden, 317–338, https://doi.org/10.1007/978-3-658-37895-0_13.

Williamson, B.; Macgilchrist, F.; Potter, J. (2023): Re-examining AI, automation and datafication in education. In: Learning, Media and Technology, 48 (1), 1–5, <https://doi.org/10.1080/17439884.2023.2167830>.

Jornitz, S.; Macgilchrist, F. (2021): Datafizierte Sichtbarkeiten: Vom Panopticon zum Panspectron in der schulischen Praxis. In: MedienPädagogik. Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung, 45, 98–122, <https://doi.org/10.21240/mpaed/45/2021.12.21.X>.

Felicitas Macgilchrist

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Wie wird in Schulen auf die neuen Angebote reagiert und wie werden sie genutzt?

Vor einem Jahr rief der Launch von ChatGPT sehr unterschiedliche Reaktionen hervor: Einige begrüßten die Anwendung als Motor der Effizienzsteigerung, andere hatten großen Spaß beim Erproben und Herumexperimentieren, und wieder andere wollten die Entwicklungen wegen Bias-Problemen, Homogenisierung und hochskalierten ungerechten Entscheidungen anhalten. Nach einem Jahr sind die Nutzungsweisen eingespielter und die Debatten reichhaltiger geworden. Dieser Beitrag geht nun drei Fragen anhand aktueller Forschung und von Praxisbeispielen nach: (i) Wo und wie werden ChatGPT und Co. bereits im Bildungskontext eingesetzt? (ii) Welche gesellschaftlich problematischen Auswirkungen sind beobachtet worden? (iii) Was ist jetzt zu tun und wie kann „generative KI“ anders genutzt, anderes entwickelt, anders reguliert oder anders finanziert werden, um ethische Handlungsoptionen freizulegen?

Zum Livestream:

<https://www.ethikrat.org/live>



Deutscher Ethikrat
Jägerstraße 22/23
10117 Berlin
www.ethikrat.org